

**1984-2024:** Vor vierzig Jahren starb Michel Foucault. Die Tagung nimmt dieses runde Todesjahr zum Anlass, um das Werk des französischen Philosophen und Intellektuellen zu würdigen – ein Werk, das nach Jahren des Zögerns seit langem auch in der deutschsprachigen sozial- und kulturwissenschaftlichen Theorie und Forschung in vielerlei Hinsicht prägend ist. Zugleich finden sich nicht nur kritische Lektüren in den Disziplinen, sondern – in den Kulturkämpfen der Gegenwart – auch politisch interessierte Verzerrungen gerade dieses Autors.

Die Tagung wendet sich (anspielend auf einen gleichlautenden französischen Sammelband, der im 30. Todesjahr 2014 erschienen ist) vor diesem Hintergrund den differenten *Usages de Foucault* zu, also den verschiedenen ‚Gebrauchsweisen‘. Zum einen geht es unter diesem Titel um Arbeiten, die sich auf das Werk und den Autor selbst beziehen – in neuen Lektüren, die sich auch auf posthume Neuerscheinungen stützen können; bestimmte Begriffe im Werk neu hervorheben (z.B. *environmentalité*) oder neue Verbindungen zu anderen Autoren (wie Derrida oder Deleuze) und Disziplinen (z.B. der Kybernetik) ziehen. Zweitens interessiert die Weiterführung von Foucaults Theorievokabular, seiner Thematisierungen, Perspektiven und Methoden im Blick auf die uns eigene Gegenwart. Drittens fragt die Tagung nach jenen ‚Gebrauchsweisen‘ von Foucault, die diesen Autor vier Jahrzehnte nach seinem Tod als ‚bedrohlich‘ empfinden, ihn abwehren. Aus welchen Gründen und mit welchen Folgen werden heute welche polemischen ‚Gebrauchsweisen‘ von Foucault verfolgt?

### **Veranstaltungsort**

Centre Marc Bloch  
Tillion-Saal  
Friedrichstraße 191  
10117 Berlin

### **Anfahrt mit dem ÖPNV**

U6, Stadtmitte, Ausgang Kronenstraße

### **Anfahrt mit dem Auto**

Nutzen Sie das Parkhaus in der Krausenstraße 7. Das Centre Marc Bloch ist von hier aus gut zu erreichen.

### **Barrierefreiheit**

Die Konferenz findet im 7. OG statt. Das Centre Marc Bloch ist barrierearm zugänglich und verfügt über Fahrstühle. Automatische Türöffner und barrierearme Toiletten sind vorhanden.

### **In Kooperation mit & Unterstützung von:**

Centre Marc Bloch  
Centre Michel Foucault  
Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS)  
Sektion Kultursoziologie in der DGS  
Sektion Soziologische Theorie in der DGS  
Sektion Soziologie der Kindheit in der DGS  
Universität Regensburg  
World Congress Foucault: 40 Years After



Centre Zentrum Marc Bloch



CENTRE  
MICHEL  
FOUCAULT

DGS DEUTSCHE  
GESELLSCHAFT  
FÜR SOZIOLOGIE



Fotocredit: Thierry Ehrmann, lizenzfreie Nutzung,  
[https://www.flickr.com/photos/home\\_of\\_chaos/2550922632/in/photostream/](https://www.flickr.com/photos/home_of_chaos/2550922632/in/photostream/)

# Usages de Gebrauchsweisen von Foucault

28. bis 30.11.24  
Centre Marc Bloch Berlin

## Donnerstag, 28.11.24

- 13:30 Ankommen  
14:00–14:30 Begrüßung und Einführung: Christoph T. Burmeister & Heike Delitz. Mot d'accueil: Marieke Louis (Stellv. Direktorin CMB)

### Foucault in der Philosophie

- Moderation: Christoph T. Burmeister  
14:30–15:10 Thomas Ebke: Von der Nichtphilosophie zur Historischen Epistemologie. Das ungedachte Erbe von Jean Hyppolite im Œuvre Foucaults  
15:10–15:50 Frieder Vogelmann: Philosophie mit und nach Foucault  
15:50–16:10 Pause

### Theoriegeschichte des Werkes

- Moderation: Anna Daniel  
16:10–16:50 Jonas Oßwald: Foucault und Deleuze. Stationen eines Dialoges  
16:50–17:30 Julian Müller: Der Regelkreis des Diskurses. Michel Foucault und die Kybernetik  
17:30–18:00 Pause

### Podiumsdiskussion ‚Usages de Foucault‘

- Moderation: Heike Delitz & Christoph T. Burmeister  
18:00–19:30 Diskussion mit Petra Gehring, Wolfgang Eßbach und Ute Tellmann  
19:30 Get-together: Umtrunk und Häppchen

## Freitag, 29.11.24

### Foucaults Geschichten

- Moderation: Lars Gertenbach  
09:30–10:10 Lukas Rathjen & Christian Jany: Namen und Zeiten. Foucault im Gebrauch der Geschichte

- 10:10–10:50 Claudia Scheid: „L'important de cette histoire? C'est son caractère minuscule“ – Revision des ersten etwas umfassenderen empirischen Datums in *Histoire de la sexualité I. La Volonté de savoir*

- 10:50–11:10 Pause

### Psy-Diskurse und die Geschichte der Gegenwart

- Moderation: Andreas Folkers  
11:10–11:50 Christoph T. Burmeister: Die Psy-Funktion oder Kind und Kindheit als Voraussetzungen der Wissenschaften vom A/Normalen  
11:50–12:30 Ole Bogner: Environmentalität und die Genealogie der Resilienz. Zur Regierung von harsh environments  
12:30–13:40 Mittagspause (im Haus)

### Gesellschaftsanalytische Anschlüsse an Foucault

- Moderation: Maria Muhle  
13:40–14:20 Louis Berger: Die Schuld der Hirten begreifen. Michel Foucaults „Pastoralmacht“ und der sexuelle Missbrauch in den christlichen Kirchen  
14:20–15:00 Helge Schwiertz: De-/Fragmentierende Gesellschaftstheorie nach Foucault: Volk – Bevölkerung – Individuum  
15:00–15:20 Pause  
15:20–16:00 Anne Waldschmidt, Sarah Karim & Fabian Rombach: Dis/ability mit Michel Foucault als Dispositiv untersuchen. Ein Werkstattbericht

### Kritik an ‚Foucault‘

- Moderation: Julian Müller  
16:00–16:40 Carl Corleis: Foucaults Schriften der 1960er Jahre im Lichte der Kritik Derridas

- 16:40–17:00 Pause  
17:00–17:40 Jannik Oestmann: Foucault in Frankfurt – Kanonisierung und Kritik Foucaults in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung  
17:40–18:20 Jens Elberfeld: „Der Geist einer geistlosen Welt“. Zur Debatte um Foucault, die Iranische Revolution und woke theory  
19:30 Abendessen (außer Haus)

## Samstag, 30.11.24

### Plebejer und Revolutionäre

- Moderation: Heike Delitz  
09:30–10:10 Ulrich Brieler: Foucault und die Revolution/das Revolutionäre  
10:10–10:50 Maria Muhle: „Il y a de la plebe“. Foucault als Denker des Plebejischen  
10:50–11:10 Pause

### Kapitalismus und Ökologie

- Moderation: Ute Tellmann  
11:10–11:50 Conrad Lluis: Im Pflegeheim mit Foucault. Prekäre Arbeit, vulnerables Leben und starke Organisationen im Biokapitalismus  
11:50–12:30 Stefan Rohrhirsch: Mit Foucault zu einer Kritik der Ökologie  
12:30–13:30 Mittagspause (im Haus)

### Kritik mit Foucault

- Moderation: Jens Elberfeld  
13:30–14:10 Anna Daniel: Konturierung einer Soziologie der Kritik im Anschluss an Foucault  
14:10–14:50 Peggy H.-Breitenstein: „Es muss möglich sein, von vorn anzufangen mit der Analyse und Kritik ...“ Betrachtungen zum Gebrauch und Nutzen der Genealogie als Gesellschaftskritik  
14:50–15:30 Abschluss